

Dresden, 1. April. Der Schriftsteller Karl May ist in Radebeul gestorben. Am 25. Februar war er 70 Jahre alt geworden. Karl May, der Verfasser des vielgelesenen „Winneton“ und zahlreicher anderer Reisegeschichten, in denen sich eine blühende Phantasie breitmacht und die deshalb lange Zeit von der Jugend verschlungen wurden, hat es vor einer Reihe von Jahren erleben müssen, daß man die Wahrscheinlichkeit seiner Abenteuer-Geschichten, von denen es viele als eigene Erlebnisse in die Welt hinausgehen ließ, genauer prüfte. Dabei stellte sich heraus, daß May die meisten Reisen, von denen er berichtet, niemals unternommen hat. Die Presse wandte sich damals scharf gegen den May-Kultus, und als auch die Pädagogen gegen ihn auftraten ging die Verbreitung seiner Bücher stark zurück. In den letzten Jahren machten einige Prozesse, in die May verwickelt war, unheimliches Aufsehen.